Kopfläuse - was nun?

Stand 2/2017

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

um es gleich vorneweg zu nehmen: Ein Befall mit Läusen hat absolut nichts mit mangelnder Hygiene zu tun! Häufiges Haare waschen schützt deshalb nicht vor Läusen.

Läuse sind nach wie vor in Mitteleuropa weit verbreitet. Läuse zu haben ist deshalb auch keine Schande, aber es ist eine Schande, nichts dagegen zu tun. Wie Sie Läuse bekämpfen und ihre Weiterverbreitung verhindern können, sollen Ihnen die nachfolgenden Informationen und Empfehlungen aufzeigen.

Wie werden Läuse übertragen?

Kopfläuse werden durch engen Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen, also vorzugsweise überall dort, wo Menschen zusammen kommen: in Schulen, Kindergärten und anderen Gemeinschaftseinrichtungen. Die Übertragung durch Kleidungsstücke spielt eine untergeordnete Rolle. Läuse werden vor allem direkt "von Kopf zu Kopf" übertragen!

Läuse benötigen 4-6 mal täglich eine Blutmahlzeit, um überleben zu können, und sind deshalb zwingend auf den Menschen als Wirt angewiesen. Sie verlassen den Kopf nur, um direkt auf einen anderen Kopf zu kommen. Läuse, die auf Kleidungsstücken oder Polstern gefunden werden, sind meist alt, krank oder verletzt und können sich nicht mehr fortpflanzen.

Häufig werden Läuse nicht sofort erkannt. Die durchschnittliche Zeit zwischen der Übertragung und der Diagnose beträgt 4 Wochen!

Wie sehen Läuse aus?

Die ausgewachsene Kopflaus ist 2-3 mm lang. Sie ernährt sich vom Blut des Menschen, das sie aus der Kopfhaut saugt. Die frisch ausgeschlüpfte Laus ist weiß; sie wird nach dem ersten Saugen rot und später dunkler.

Wo sitzt die Laus?

Die Laus sitzt meist am Haaransatz, fällt häufig aber erst bei stärkerem Befall auf. Sie vermehrt sich über Eier (Nissen), die ähnlich wie Schuppen aussehen. Häufig wird ein Läusebefall erst durch die besser sichtbaren Nissen bemerkt. Man kann sie nicht mit den Fingern abstreifen, weil sie bei der Eiablage fest am Haar angeklebt werden. Am häufigsten sitzen die Nissen direkt am Haaransatz hinter den Ohren, im Nacken- und Schläfenbereich.

Gibt es Komplikationen?

Die Laus saugt alle zwei bis drei Stunden Blut. Durch die Stiche wird **Juckreiz** erzeugt; die Reaktion ist starkes Kratzen. Dadurch können bakterielle Erreger in die Haut gelangen und Entzündungen hervorrufen.

Bekämpfung

Bitte wenden Sie sich bei Kopflausbefall an den Hausarzt oder ihre Apotheke um ein **wirksames Läusepräparat** („Läuseshampoo“) zu erhalten.

Zu beachten ist, dass die meisten Mittel bei nur einmaliger Behandlung zwar gegen Läuse, nicht jedoch gegen Nissen wirksam sind! Bei der Behandlung sind die Angaben der jeweiligen Herstellerfirma strikt zu beachten (besonders die Einwirkzeiten des Mittels können unterschiedlich sein)!
Eine **Wiederholungsbehandlung** nach 8-10 Tagen ist erforderlich, um auch nachgeschlüpfte Läuse sicher zu bekämpfen.

Alternative Behandlungsmethoden wie Trockenhaubenbehandlung oder Saunabesuche zur Bekämpfung von Kopfläusen sind erfolglos. Die Bekämpfung von Läusen erfordert den Einsatz effektiver Wirkstoffe.

Eine Vorsorge / Prophylaxe gegen Kopflausbefall ist nicht bekannt.

Begleitende Maßnahmen

Wichtig ist die richtige Anwendung mit Haarshampoo (wie im Beipackzettel beschrieben) und im Anschluss das sorgfältige auskämmen der Haare.
Nicht nur die Läuse- bzw. nissenbefallenen Kinder, sondern auch Familienangehörige und enge Freunde sollten zu Hause täglich die Haare kontrollieren, um eine Weiterverbreitung der Läuse zu verhindern.

Wie bereits erwähnt, erfolgt die Übertragung in der Regel direkt über betroffene Personen. Nur in Ausnahmefällen spielen Kleidungsstücke (Jacken und Mützen) eine Rolle. Das Hauptaugenmerk bei der Bekämpfung sollte deshalb auch bei der raschen und effektiven Behandlung der betroffenen Personen und deren Kontaktpersonen liegen! Trotzdem wird empfohlen, **Kämme, Haar- und Kleiderbürsten** gründlich zu reinigen. **Handtücher, Leib- und Bettwäsche** müssen nicht unbedingt, wie häufig empfohlen, bei 60°C gewaschen werden. Das gilt auch für andere Textilien wie **Mützen, Schals oder für Stofftiere** etc., die mit dem Kopfhaar in Berührung kommen können. Es reicht prinzipiell aus, wenn diese textilen Gegenstände für drei Tage in einem Plastikbeutel aufbewahrt werden. Denn Läuse sterben ohne regelmäßige Blutmahlzeiten rasch ab (innerhalb von drei Tagen)!
Übertriebener Aktionismus mit Reinigung der gesamten Kleidung oder der gesamten Wohnung ist überflüssig!

Wenn Kopfläuse festgestellt werden, haben Eltern bzw. Sorgeberechtigte die Gemeinschaftseinrichtung unverzüglich zu informieren. (§ 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz).
Gemäß § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz dürfen **Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten etc.)** von Personen, die von Läusen befallen oder dessen verdächtig sind, erst wieder betreten werden, wenn nach ärztlichem Urteil (Attest) eine Weiterverbreitung der Läuse nicht mehr zu befürchten ist.
Das Robert Koch-Institut empfiehlt Gemeinschaftseinrichtungen allerdings, von einem ärztlichen Attest abzusehen, wenn es sich um einen **Erstbefall** mit Kopfläusen handelt.

Um unnötige Aufregung und überflüssigen Ärger in den Gemeinschaftseinrichtungen durch wiederkehrenden Läusebefall zu vermeiden, seien Sie bei der Behandlung und Nachkontrolle bitte sehr sorgfältig!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Kreis Minden-Lübbecke
- Gesundheitsamt -
Hygieneüberwachung und Infektionsschutz
Tel. 0571-807-28340 / 28350

Empfehlenswert zum Thema ist auch der Link zum Robert Koch Institut.